

NAGOLA RE'S JUBELJAHRE

2014 war für Nagola Re ein Jubeljahr, in dem Unternehmen und Geschäftsführerin Christina Grätz mehrfach für großartige Auszeichnungen nominiert waren und Preise errangen. Doch es kam noch besser. Am 8. Oktober 2015 wurden wir zum Bundessieger im Wettbewerb KfW-Award GründerChampions 2015 gekürt. Wir leben in einer Zeit der Superlative und regelmäßig werden neue erfunden; der Superlativ von Jubeljahr ist aber wohl noch unentdeckt. Wie wäre es mit „am jubeljahrsten“?



Besser kann es ja kaum noch kommen. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin statt und das vor etwa 250 Gästen aus Politik und Wirtschaft. Stundenlang wurden die Sieger_innen der Awards der sechzehn Bundesländer vor der Preisverleihung gemeinsam auf die Folter gespannt. Man kam miteinander ins Gespräch, lernte die Mitbewerber_innen und deren Stärken kennen und erkannte insgeheim seine Favoriten. Spannende und zukunftsweisende Geschäftsideen, aus denen erfolgreiche Unternehmen geworden sind, standen im Wettbewerb wie die Berliner Little Sun GmbH, die mit ihrer Produktentwicklung erschwingliches Licht zu den 1,1 Mrd. Menschen in der Welt bringen will, die ohne konstante Stromversorgung leben. Leicht wurde erkennbar, daß die für unsere Zukunft unabdingbare Vermittlung zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Nachhaltigkeit, wie sie auch im Unternehmenslayout von Nagola Re festgeschrieben ist, die diesjährigen Bewerber_innen verband. Matthias Machning, der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft, leitete die Veranstaltung ein, doch was erreicht einen, wenn man auf so großer Bühne steht und darauf wartet, wenige Minuten später entweder den Hauptpreis zu erringen oder lediglich mit einer wunderbaren Erinnerung an einen einzigartigen Abend zufrieden sein muss? Christina Grätz, die anderen Landessieger_innen und das Team von Nagola Re

im Publikum konnten das Öffnen des Umschlages durch KfW-Direktor Werner Genter nicht erwarten. Dann das, was kaum jemand zu Hoffen gewagt hatte: der Sieger kommt aus Brandenburg und heißt Nagola Re. Die Freude war grenzenlos. Die Jury aus Vertreter_innen aus Politik, Wirtschaft, von Landesförderinstituten und Industrie- und Handelskammern schätzte neben der innovativen Geschäftsidee bei Nagola Re den ökologischen Nutzen durch Erhalt, Herstellung und Wiederherstellung artenreicher und wertvoller Lebensräume besonders hoch. Wir sind stolz auf die Anerkennung für unser zukunftsweisendes Unternehmenskonzept sowie das leidenschaftliche Engagement, glücklich und dankbar. Wer kann schon von sich sagen, einem Unternehmen anzugehören, das in einem Wettbewerb vergleichbar strukturierter Unternehmen die Nummer Eins in Deutschland ist? Wenigstens für die Dauer eines Jahres. Seit anderthalb Jahren wird Nagola Re bereits auf einer Erfolgswoge getragen. 2014 erhielt unser junges Unternehmen den Zukunftspreis Brandenburg und den Lausitzer Existenzgründerpreis. Und Christina Grätz stand unter den Nominierten zur Unternehmerin des Landes Brandenburg 2014. In diesem Jahr zählten wir außerdem zu den Nominierten um den Großen Preis des Mittelstandes der Oskar-Patzelt-Stiftung. Bei so viel Glamour gerät das Wichtigste, nämlich unsere tägliche Arbeit, beinahe an den Rand. Aber wir können auch für 2015 sagen, gut gearbeitet zu haben und Nagola Re weiteres Wachstum bescheinigen.